

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
4. Januar 2001 (04.01.2001)

PCT

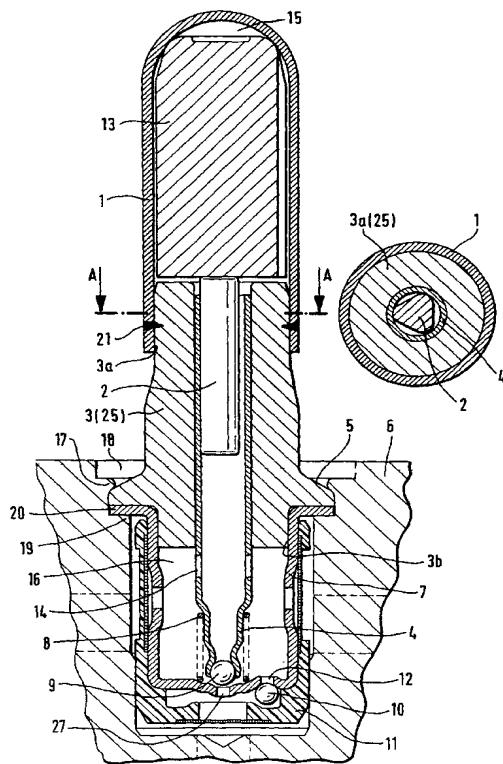
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 01/00473 A1

(51) Internationale Patentklassifikation ⁷ :	B60T 13/68, 8/36, F15B 13/04, 13/043, F16K 31/06	199 36 711.6	6. August 1999 (06.08.1999)	DE
(21) Internationales Aktenzeichen:	PCT/EP00/05653	(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): CONTINENTAL TEVES AG & CO. OHG [DE/DE]; Guerickestrasse 7, D-60488 Frankfurt (DE).		
(22) Internationales Anmeldedatum:	20. Juni 2000 (20.06.2000)	(72) Erfinder; und		
(25) Einreichungssprache:	Deutsch	(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): VOSS, Christoph [DE/DE]; Schäfflestrasse 13, D-60386 Frankfurt/Main (DE). KAISER, Ralf [DE/DE]; Flößerweg 7, D-55252 Mainz-Kastel (DE). HOLL, Frank [DE/DE]; Birkenweg 1, D-56269 Marienhausen (DE).		
(26) Veröffentlichungssprache:	Deutsch	(74) Gemeinsamer Vertreter: CONTINENTAL TEVES AG & CO. OHG; Guerickestrasse 7, D-60488 Frankfurt (DE).		
(30) Angaben zur Priorität:	199 28 750.3 23. Juni 1999 (23.06.1999) DE			

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: SOLENOID VALVE, ESPECIALLY FOR HYDRAULIC BRAKE SYSTEMS WITH SLIP CONTROL

(54) Bezeichnung: ELEKTROMAGNETVENTIL, INSbesondere FÜR HYDRAULISCHE BREMSANLAGEN MIT SCHLUPFREGELUNG



(57) Abstract: The invention relates to a solenoid valve having a valve lifter (4) guided in a valve housing (3, 25) and a valve closing member (9). Said valve also has a valve seat locating body (7) facing the valve closing member (9) forming together with the valve housing (3, 25) a sub-assembly that can be operated independently, in addition to an armature (13) that actuates the valve lifter (4) and that can be electromagnetically actuated by means of a valve coil disposed in the valve housing (3, 25). The armature (13) is embodied as a cold extruded part and the valve housing (3, 25) is configured as a deep-drawn or cold extruded part.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Elektromagnetventil, mit einem in einem Ventilgehäuse (3, 25) geführten Ventilstöbel (4), der ein Ventilschließglied (9) aufweist, mit einem dem Ventilschließglied (9) zugewandten Ventilsitz-Aufnahmekörper (7), der mit dem Ventilgehäuse (3, 25) eine eigenständig handhabbare Unterbaugruppe bildet, sowie mit einem den Ventilstöbel (4) betätigenden Magnetanker (13), der mittels einer am Ventilgehäuse (3, 25) angeordneten Ventilspule elektromagnetisch betätigbar ist. Der Magnetanker (13) als Kaltfließpreßteil ausgebildet und das Ventilgehäuse (3, 25) ist als Tiefziehteil oder Kaltfließpreßteil ausgeführt.

WO 01/00473 A1



(81) **Bestimmungsstaaten (national):** JP, KR, US.

— Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen.

(84) **Bestimmungsstaaten (regional):** europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Veröffentlicht:

— Mit internationalem Recherchenbericht.

**Elektromagnetventil, insbesondere für hydraulische
Bremsanlagen mit Schlupfregelung**

Die Erfindung betrifft ein Elektromagnetventil, insbesondere für hydraulische Bremsanlagen mit Schlupfregelung, nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Derartige konventionelle, hinreichend bekannte Ventile zur Durchflußsteuerung von Fluiden bei schlupfgeregelten hydraulischen Bremsanlagen finden vielfältige praktische Verwendung.

Aus der DE 198 088 26 A1 ist bereits ein in Grundstellung geöffnetes Elektromagnetventil für eine schlupfgeregelte hydraulische Bremsanlage bekannt geworden, dessen Ventilgehäuse in Patronenbauweise ausgeführt ist, das vorzugsweise als aus einem Automatenstahl hergestelltes Drehteil in einen blockförmigen Ventilaufnahmekörper eingestemmt ist. Auch die den Ventilsitz bildende Ventilplatte ist aus einem relativ massiven, vorzugsweise gleichfalls aus einem Automatenstahl bestehenden Drehteil hergestellt, welches am unteren Endbereich des Ventilgehäuses mittels einer Verstemmung gehalten wird. Der mit dem Ventilsitz zusammenwirkende Ventilstöbel ist innerhalb des Ventilgehäuses geführt und stellt ein massives, aus einem Vollzylinder bestehendes Schaftteil dar, welches sich in Verbindung mit einer Einstellbuchse an einer

- 2 -

Stirnfläche des Magnetankers abstützt, der innerhalb des Ventilhülsenabschnittes am Ventilgehäuse geführt ist. Um den Ventilstößel in der Grundstellung des Elektromagnetventils vom Ventilsitz abgehoben zu halten, ist koaxial zum Ventilstößel eine sog. Rückstellfeder vorgesehen, die mit ihrem einen Federende den Ventilstößel mit der Einstellbuchse in Richtung auf den Magnetanker drückt.

Es sind aber auch bereits Elektromagnetventile des in Grundstellung geschlossenen Typs bekannt geworden, wozu beispielhaft auf die DE 19 72 7654 A1 verwiesen wird. Abweichend von dem bereits geschilderten, in Grundstellung geöffneten Ventil bildet bei dem in Grundstellung geschlossenen Ventil der aus dem Vollen gefertigten Ventilstößel eine im wesentlichen eigenständig handhabbare Unterbaugruppe mit dem Magnetanker, die mittels einer sich in einem Magnetkern abstützenden Druckfeder auf den Ventilsitz gerichtet ist und diesen in der besagten Grundstellung des Elektromagnetventils verschlossen hält.

Nachteilig anzusehen ist bei den zuvor beschriebenen Elektromagnetventilen der relativ große Fertigungsaufwand, der sowohl zur Herstellung der Ventileinzelheiten als auch zur Herstellung und zum Einsatz einer funktionsfähigen Gesamtbaugruppe in einem Ventilaufnahmekörper erforderlich ist.

Daher ist es die Aufgabe der Erfindung, ein Elektromagnetventil der in Grundstellung geöffneten oder geschlossenen Ausführungsform dahingehend zu verbessern, daß bei gleichzeitiger Gewährleistung der Funktionssicherheit und Einhaltung eines relativ einfachen, miniaturisierten

- 3 -

Aufbaus eine maßgebliche Reduzierung des Herstellaufwandes erreicht wird.

Erfindungsgemäß wird die gestellte Aufgabe für ein Elektromagnetventil der eingangs genannten Art durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Durch die in den Unteransprüchen aufgezeigten Maßnahmen sind zweckmäßige Ausbildungen der Erfindung angegeben, die im Zusammenhang mit den weiteren Merkmalen und Vorteilen der Erfindung nachfolgend anhand mehrerer Zeichnungen gemäß den Figuren 1a bis 3 näher dargestellt und erläutert werden.

Es zeigen im einzelnen:

Figuren 1a - 1e zweckmäßige Ausgestaltungsvarianten zur Ausführung eines in Grundstellung geöffneten Elektromagnetventils,

Fig. 2a - 2d ein in Grundstellung geschlossenes Elektromagnetventil in verschiedenen konstruktiven Ausführungsvarianten,

Fig. 3 eine Ausgestaltungsvariante der in den Figuren 1a - 1e gezeigten Elektromagnetventile.

Zunächst soll anhand der Fig. 1a der grundlegende Gesamtaufbau des in Grundstellung geöffneten Elektromagnetventils beschrieben werden. Das im Querschnitt gezeigte Elektromagnetventil weist ein buchsenförmiges Ventilgehäuse 3 auf, das an beiden Endbereichen mit Führungsflächen 3a, 3b versehen ist, um eine domförmige Ventilhülse 1 und anderenends einen topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 zu halten. Das Ventilgehäuse 3 bildet somit einen für die vorgenannten Teile geeigneten

- 4 -

Zentralkörper, der zugleich die Funktion des Magnetkerns 25 übernimmt. Zwecks einer möglichst kostengünstigen Herstellung vorgenannter Teile ist das Ventilgehäuse 3 aus einem Kaltfließpreßteil, die Ventilhülse 1 und der topfförmige Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 als Tiefziehteil ausgebildet, wobei der Ventilsitz- Aufnahmekörper 7 im topfförmigen Boden mittels eines Prägeverfahrens die beiden Ventilsitzflächen für ein Rückschlagventil 10 und das am Ventilstößel 4 angebrachte Ventilschließglied 9 aufweist. Ein weiterer, herstelltechnisch und auch funktionell sinnvoller Aufbau ergibt sich durch die Ausbildung des Ventilstößels 4 als dünnwandiges Hülsenteil, das entweder als Rundnetteil oder eventuell auch als Tiefziehteil präzise und äußerst kostengünstig hergestellt werden kann. Die durch die dünnwandige Hülsenkontur des Ventilstößels 4 vorgegebene einfache Kontur erlaubt gemäß der Abbildung nach Fig. 1a eine besonders günstige Plazierung der Rückstellfeder 8, die konzentrisch am Ventilstößel 4 gehalten ist, so daß sie sich mit ihrem einen Windungsende an einer trichterförmigen Erweiterung des Stößelschaftes und mit ihrem anderen Windungsende am Boden des topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 abstützt. Das eigentliche Ventilschließglied 9 wird in der abbildungsgemäßen Ausführung durch eine zangenförmig im Endbereich des Ventilstößels 4 umgriffene Stahlkugel gebildet. Auf der vom Ventilschließglied 9 abgewandten Seite am Boden des topfförmigen Ventilsitz -Aufnahmekörpers 7 befindet sich ferner das bereits erwähnte Rückschlagventil 10 gleichfalls als Stahlkugel ausgeführt, die durch einen über den Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 aufgeschobenen Filtertopf 11 in seiner Lage an einer den zweiten Ventilsitz aufweisenden Bypassöffnung 12 im Topfboden fixiert ist. Innerhalb des Ventilstößels 4 befindet sich ein Einstellstift 2, der aus

- 5 -

dem Ventilstößel 4 in Richtung auf den Magnetanker 13 hervorsteht. Der Einstellstift 2 besteht aus einem Mehrkantprofil, welches gemäß der Schnittdarstellung A-A einen dreieckigen Profilquerschnitt aufweist und der zur Einstellung des Magnetanker-Restluftspaltes innerhalb des Stößelrohrs verschiebbar ist und mit diesem eine Preßpassung bildet.

Ergänzend soll darauf hingewiesen werden, daß selbstverständlich nach vollzogener Einjustierung des Einstellstiftes 2 im Ventilstößel 4 eine zusätzliche Lagefixierung vorgenannter Teile durch entsprechende kraft- und/oder formschlüssige Maßnahmen erfolgen kann.

Ein weiterer Beitrag zur kostengünstigen Herstellung des Elektromagnetventils leistet der gleichfalls aus einem Kaltfließpreßteil hergestellte Magnetanker 13, der sich abbildungsgemäß oberhalb des als Magnetkern 25 wirksamen Ventilgehäuses 3 in der Ventilhülse 1 erstreckt. Auch der Magnetanker 13 kann aus einem Mehrkantprofil gefertigt werden, Der Magnetanker 13 kann sich vorteilhafterweise unabhängig von der Lage des Ventilstößels 4 in der Ventilhülse 1 ausrichten. Der Magnetanker 13 und der Ventilstößel 4 bilden somit voneinander unabhängige Losteile, die zwar als axiale Kraftübertragungsglieder gekoppelt, jedoch in radialer Richtung voneinander unabhängig wirksam sind. Dadurch, daß der Ventilstößel 4 quasi als Rohr ausgeführt ist sowie der Einstellstift 2 und ggf. auch der Magnetanker 13 aus Mehrkantprofilen bestehen, ergibt sich ein ungehinderter Druckausgleich innerhalb des mit einem Querkanal 14 versehenen Ventilstößels 4 als auch innerhalb der Ventilhülse 1 in die zu beiden Seiten des Ventilgehäuses 3 gelegenen Hohlräume 15, 16. Das hierdurch

- 6 -

zu einer Patrone ausgebildete Elektromagnetventil weist demnach lediglich zur Befestigung im blockförmigen Ventilträger 6 ein im Bereich der Verstemmung 17 relativ dickwandigen Verlauf des Ventilgehäuses 3 in Form einer Schulter 5 auf, an der infolge einer auf den Ventilträger 6 ausgeübten axialen Verstemmkraft eine überwiegend kraftschlüssige Verbindung des Elektromagnetventils in der Aufnahmebohrung 18 des Ventilträgers 6 zustande kommt. Die Aufnahmebohrung 18 ist als Stufenbohrung ausgeführt, wobei zwischen der Schulter 5 am Ventilgehäuse 3 und einer Stufe 19 im Ventilträger 6 der Rand 20 des topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 nach abgeschlossener Verstemmoperation flüssigkeitsdicht eingespannt ist. Der in den topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 sich erstreckende Fortsatz 31 mit der Führungsfläche 3b am Ventilgehäuse 3 sorgt für eine sichere Vormontage und Handhabung des Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 am Ventilgehäuse 3 , bevor die entsprechenden Teile in Verbindung mit dem Filtertopf 11 und dem darin befindlichen Rückschlagventil 10 in den Ventilträger 6 eingesetzt werden. Beispielhaft ist die Ventilhülse 1 nicht nur auf einen zylindrischen Vorsprung mit der Führungsfläche 3a des Ventilgehäuses 3 aufgeshoben, sondern nach vollzogener Einjustierung mittels einer Schweißverbindung 19 dauerhaft befestigt. Anstelle der Schweißverbindung 19 sind selbstverständlich alternative kraft- als auch formschlüssige Befestigungsmethoden denkbar. Bis auf die Ausnahme des seitlich im Ventil angeordneten Rückschlagventils 10 sind alle übrigen vorgenannten Bauteile konzentrisch zur Ventillängsachse angeordnet.

Abweichend von der bisher beschriebenen Ausführungsform nach Fig. 1a sollen nunmehr im nachfolgenden konstruktive Varianten des dargestellten Elektromagnetventils mit ihren

- 7 -

von Fig. 1a abweichenden Einzelheiten erläutert werden. Soweit hierzu nicht alle Einzelheiten der jeweiligen Ventilvarianten beschrieben sind, entsprechen diese der Ausführungsform nach Fig. 1a und es sind diese der vorausgegangenen Erläuterung zu entnehmen.

Die Fig. 1b zeigt abweichend von Fig. 1a ein Elektromagnetventil, in dessen topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 ein separater, mit einer Preßpassung im Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 versehener Hülsenkörper 22 eingepreßt ist, der an der zum Ventilschließglied 9 zugewandten Stirnseite eine als Ventilsitz wirksame Kegeldichtfläche aufweist. Der Hülsenkörper 22 übernimmt hierbei überdies zum Zwecke der Einstellung des Magnetanker - Restluftspaltes sinngemäß die Funktion des aus Fig. 1a bekannten Einstellstiftes 2, da der rohrförmige Ventilstöbel 4 im Gegensatz zu Fig. 1 nunmehr in Fig. 1b unmittelbar an der Stirnfläche des Magnetankers 13 anliegt.

Auch in der Ausführungsform des Elektromagnetventils nach Fig. 1c wird der aus Fig. 1b beschriebene Hülsenkörper 22 verwendet, jedoch mit dem Unterschied, daß dieser unmittelbar in das in Richtung des Filterbodens verlängerte Ventilgehäuse 3 mit einer Preßverbindung eingesetzt ist, so daß abweichend von den Darstellungen nach Fig. 1a und b der Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 ein einstückiges Bestandteil des Ventilgehäuses 3 bildet.

In großer Annäherung an die Ausführungsform nach Fig. 1b zeigt die Fig. 1d ein Elektromagnetventil, dessen topfförmiger Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 im Bereich des massiven Hülsenkörpers 22 mit einem besonders schlanken, hülsenförmigen Abschnitt versehen ist, auf den der

- 8 -

Filtertopf 11 aufgeschoben ist. In den Filtertopf 11 ist gleichzeitig das Rückschlagventil und der dem Rückschlagventil 10 zugehörige Bypasskanal 12 geschickt eingebracht. Die Befestigung des Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 am Ventilgehäuse 3 erfolgt mittels einer von außen auf den dünnwandigen Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 an der Führungsfläche aufgebrachten Radialverstemmung, die in der gewählten Schnittdarstellung als in den Fortsatz 31 des Ventilgehäuses 3 gerichtete Nase 23 zu erkennen ist.

Alle bisher dargestellten Elektromagnetventile können auf verblüffend einfache Weise mit einer Überdruckventilfunktion versehen werden, die im nachfolgenden anhand der Fig. 1e beispielhaft erläutert werden soll. Dadurch, daß der rohrförmige Ventilstößel 4 einen entsprechend großzügig bemessenen, zylindrischen Hohlraum beinhaltet, kann anstelle der bisher beschriebenen festen Anordnung des Ventilschließglied 9 es am Ventilstößel 4 eine axial bewegliche Anordnung des Ventilschließgliedes 9 gewählt werden, wozu das Ventilschließglied 9 in der Form eines Tauchkolbens von oben in den Hohlraum des Ventilstößels 4 eingeführt wird, bis es mit seiner kegelförmigen Anschlagschulter am verjüngten Stößelende anliegt und zugleich mit seinem aus dem offenen Endabschnitt des Ventilstößels 4 hervorstehenden Schließkörper dem Hülsenkörper 22 bzw. dem Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 federkraftbeaufschlagt zugewandt ist. Der für die Überdruckventilfunktion maßgebende Öffnungsdruck wird durch eine Ventilfeder 24 bestimmt, die zwischen dem Ventilschließglied 9 und einem in den Ventilstößel 4 eingepreßten Anschlag eingespannt ist, so daß in der elektromagnetisch erregten Schließstellung des Ventils zunächst auf an sich bekannte Weise das Ventilschließglied 9

- 9 -

druckmitteldicht am Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 anliegt, bis der unterhalb des Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 anstehende hydraulische Druck den von der Ventilfeder 24 auf das Ventilschließglied 9 ausgeübte Druck übersteigt, wodurch das Ventilschließglied 9 von seinem Ventilsitz abgehoben wird, um die Überdruckventilfunktion zu realisieren.

Nachfolgend sollen nunmehr die wesentlichen Merkmale der Erfindung anhand eines in Grundstellung normalerweise geschlossenen Elektromagnetventils nach Fig. 2a explizit erläutert werden. Im Anschluß an diese Erläuterung werden dazu bestehende Bauteilvariationen des Ventils anhand den Fig. 2b bis Fig. 2d erläutert.

Das Elektromagnetventil nach Fig. 2a zeigt gleichfalls wie die Elektromagnetventile nach den Fig. 1a bis 1e einen als Kaltfließpreßteil gefertigten Magnetanker 13, einen aus einem Kaltfließpreßteil gefertigten Magnetkern 25 und einen topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörper 7, der am Ventilgehäuse 3 befestigt ist. Soweit dünnwandige Hülsenteile zur Anwendung gelangen, werden sie gleichfalls wie in den vorangegangenen Ausführungsbeispielen zweckmäßigerweise als Tiefziehteil oder ggf. auch als Rundknetteil ausgeführt. Im einzelnen zeigt hierzu die Fig. 2a ein hülsenförmiges, als Tiefziehteil ausgebildetes Ventilgehäuse 3, dessen beide Endabschnitte Führungsflächen 3a, 3b bilden, die auf der einen Seite von einem Magnetkern 25 und auf der anderen Seite von dem topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 begrenzt werden. Beide am hülsenförmigen Ventilgehäuse 3 angebrachten Teile 25, 7 sind vorzugsweise mittels einer Schweißverbindung 19 dauerhaft befestigt. Innerhalb dieser vorbeschriebenen Teile befindet sich ein Magnetanker 13, der an seiner Wandung - wie in Fig. 1-

- 10 -

entweder mit Druckausgleichsnuten oder mit einem Kantprofil versehen ist, um einen ungehinderten hydraulischen Druckausgleich im Ventil zu gewährleisten. Wie bereits auch zu Fig.1 erwähnt wurde, ist der Magnetanker 13 als auch der Magnetkern 25 als Kaltfließpreßteil ausgeführt, wozu sich insbesondere ein Werkstoff mit der Kennzeichnung X8Cr17 oder alternativ dazu ein Werkstoff gemäß der Kennzeichnung X6Cr17 eignet. Das hülsenförmige Ventilgehäuse 3 besteht vorzugsweise aus austenitischem Stahl gemäß der Klassifikation 1.43.03. Gleicher Werkstoff gelangt zur Anwendung für den topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörper 7, wobei diese Werkstoffwahl gleichfalls auf die eingangs beschriebenen Hülsenbauteile der Elektromagnetventile nach Fig. 1a bis 1e zur Anwendung gelangt. Das Elektromagnetventil nach Fig. 2a ist unmittelbar am Rand 20 des topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 mittels einer Außenverstemmung im Ventilträger 6 befestigt. Der Topf des Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 weist ebenso wie in allen vorangegangenen Ausführungsbeispielen zumindest eine radial als auch axial verlaufende Bohrung auf, wobei die in Ventillängsachse angeordnete Bohrung mittels eines Prägeverfahrens den eigentlichen Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 für das Ventilschließglied 9 bildet, während die quer dazu den Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 durchdringende Bohrung in der Regel als Blendenbohrung ausgeführt ist, um in der offenen Ventilschaltstellung eine Druckmittelverbindung zwischen den unterhalb und oberhalb des Ventilschließgliedes 9 gelegenen Kanälen im Ventilträger 6 herzustellen. Als Ventilschließglied 9 wird vorzugsweise eine im Magnetanker 13 verstemmt befestigte Kugel verwendet, die unter Wirkung einer zwischen dem Magnetanker 13 und dem Magnetkern 25 befindliche Rückstellfeder 8 auf die Ventilsitzfläche des Ventilschließkörpers 9 gepreßt ist. Die Abdichtung des

- 11 -

topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 in einer Stufenbohrung des Ventilträgers 6 kann mittels eines zwischen dem Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 und dem Ventilträger 6 angeordneten O-Ring 28 geschehen. Ein Ringfilter 29 erstreckt sich entlang dem Ventilsitz- Aufnahmekörper 7 bis zum O-Ring 28, so daß ein zusätzlicher Halt und ggf. auch Transportschutz für den O-Ring 28 vor der eigentlichen Montage in der Stufenbohrung des Ventilträgers 6 gegeben ist. Das Elektromagnetventil ist nach außen hin lediglich über eine einfache Außenverstemmung im Ventilträger 6 abgedichtet und befestigt, während die durch den O-Ring 28 gegebene untere Abdichtung im Ventilträger 6 einen Kurzschlußstrom zwischen dem unterhalb des Ventilschließgliedes 9 in den Ventilträger 6 einmündenden Kanal und dem auf Höhe des Ringfilters gelegenen Querkanals verhindert. Der Magnetkern 25 ist in Form eines Stopfens in den offenen Bereich des hülsenförmigen Ventilgehäuses 3 eingepreßt und nach den erforderlichen Einstellmaßnahmen mittels einer Schweißnaht dauerhaft fixiert. Durch entsprechende Vorsprünge zwischen dem Magnetkern 25 und dem Magnetanker 13, die sich entweder am einen oder am anderen vorgenannten Teil 13, 25 befinden können, wird das sog. Magnetankerkleben verhindert. Zur platzsparenden Aufnahme und Führung der Rückstellfeder ist entsprechend der Abbildung der Magnetanker 13 mit einer Längsbohrung versehen. Alle beschriebenen Teile befinden sich in einer koaxialen Lage.

Im nachfolgenden sollen nunmehr auf der Grundlage der Darstellung nach Fig. 2a abweichende Detaillösungen beschrieben werden, die Alternativen oder Ergänzungen zu der Darstellung nach Fig. 2a darstellen.

- 12 -

Die Fig. 2b zeigt basierend auf dem Elektromagnetventil nach Fig. 2a eine Detailvariante zur Darstellung des Ventilgehäuses 3, dessen hülsenförmiger Abschnitt sich bis unterhalb des Ventilschließgliedes 9 erstreckt und dort einen topfförmigen Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 aufnimmt, der nicht wie in Fig. 2a mit dem Ventilgehäuse 3 verschweißt ist, sondern lediglich bis auf Anschlag an einer abgesetzten Stufe des Ventilgehäuses 3 eingepreßt ist. Sofern sich an diesen Bereich ein schneidenförmiger Fortsatz 31 des Ventilgehäuses 3 bis in den unteren Kanalanschluß des Ventilträgers 6 erstreckt, kann dieser bei Wunsch oder Bedarf eine metallische Abdichtung bewirken, die gemäß der Darstellung in der linken Schnitthälfte zu erkennen ist. In der rechts zur Ventillängsachse gezeigten Darstellung wird der bereits aus Fig. 2a bekannte O-Ring 28 als Abdichtmaßnahme gezeigt, was jedoch ein zusätzlicher Aufwand darstellt. Ein im Ventilträger 6 verstemmtes Ringteil 32 ist mit dem Ventilgehäuse 3 zur Abdichtung und Befestigung des Ventils verschweißt.

Die Fig. 2c zeigt eine zweiteilige Ausführung in Form einer Verbördelung beider Hülsenteile, wobei der äußere Rand 20 der Bördelverbindung gleichzeitig den Verstemmbereich des Elektromagnetventils im Ventilträger 6 bildet. Alle übrigen Details entsprechen den Darstellungen nach Figur 2a und 2b.

In der Fig. 2d wird ein Elektromagnetventil der in Grundstellung geschlossenen Bauart gezeigt, das eine Funktionserweiterung in Form eines sog. Zweistufenventils aufweist, wozu das am Magnetanker 13 angebrachte Ventilschließglied 9 nicht unmittelbar an dem im Ventilträger 6 verstemmten Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 anliegt, sondern an einem zweiten, innerhalb des

vorgenannten Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 beweglich geführten Ventilsitz - Aufnahmekörper 7'. Zwischen beiden Ventilsitz - Aufnahmekörpern 7,7' befindet sich eine Ventilfeder 24 eingespannt, die dafür sorgt, daß bei elektromagnetischer Erregung des Magnetankers 13 der als Zwischentopf ausgebildete Ventilsitz - Aufnahmekörper 7' der Bewegung des Magnetankers 13 folgt, sofern beiderseits des Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7' ein Druckausgleich vorherrscht. Damit verharrt der innere Ventilsitz - Aufnahmekörper 7' am Ventilschließglied 9 des Magnetankers 13, wodurch die relativ kleine Ventilsitzöffnung durch das kugelförmige Ventilschließglied 9 verschlossen bleibt. Eine Druckmittelverbindung zwischen den vertikal und horizontal einmündenden Druckmittelkanälen erfolgt zwangsläufig in der erregten Stellung des Magnetankers 13 sodann über den relativ großen Ventilsitzquerschnitt, der zwischen den beiden Ventilsitz - Aufnahmekörpern 7,7' gelegen ist. Sofern der oberhalb des Ventilschließgliedes 9 anstehende hydraulische Druck größer ist als der unterhalb des Ventilschließgliedes 9, wird auch bei elektromagnetischer Erregung des Magnetankers 13 der innere Ventilsitz - Aufnahmekörper 7' mit seiner Dichtfläche gegen den äußeren Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 gedrückt, wodurch ausschließlich die relativ kleine Ventilsitzöffnung des inneren Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7' vom Ventilschließglied 9 freigegeben wird. Der äußere als auch der innere Ventilsitz - Aufnahmekörper 7,7' sind als Kaltfließpreßteile oder als Tiefziehteile ausgebildet, so daß besonders relativ kleine, einfach und präzise herzustellende Bauteile in die Aufnahmebohrung des Ventilträgers 6 einzusetzen sind. Analog zum äußeren Ventilsitz - Aufnahmekörper 7 ist auch der innere Ventilsitz - Aufnahmekörper 7' mit großzügig bemessenen

- 14 -

Durchmittelbohrungen 26 und Gleitflächen im Bereich der Topferweiterung versehen, um einen sicher Führung des inneren Ventilsitz - Aufnahmekörpers 7 zu gewährleisten.

Das Elektromagnetventil nach Figur 3 zeigt abweichend von der nächstgelegenen Ventilkonstruktion nach Figur 1c einen in der Länge etwas verkürztes hohlzylinderförmiges Ventilgehäuse 3, in das am unteren Ende in den Hohlraum 16 ein vorzugsweise als Tiefziehteil ausgeführter Hülsenkörper 22 eingepreßt ist, der einerseits an dem zum Ventilschließglied 9 gerichteten Ende eine Ventilsitzkontur aufweist und andererseits am entgegengesetzten Ende mit einer weiteren Ventilsitzkontur für das Rückschlagventil 10 versehen ist. Um das Rückschlagventil 10 gegen ein Herausfallen zu sichern und es damit in seiner Lage zu positionieren, ist ein Hülsenteil 35 von unten in die den Hülsenkörper 22 durchdringende Druckmittelbohrung 27 eingesetzt, das im vorliegenden Ausführungsbeispiel durch den klein gewählten Öffnungsquerschnitt die Funktion einer Festblende übernimmt. Das Hülsenteil 35 weist außerhalb seiner Einpreßlänge im Hülsenkörper 22 einen axialen als auch radialen Überstand auf, zwischen dem das kugelförmige Rückschlagventil 10 am erweiterten, die Ventilsitzkontur aufweisenden Bereich des Hülsenkörpers 22 gehalten ist. Im abbildungsgemäßen Ausführungsbeispiel ist der radiale Überstand als Zunge 36 des als Tiefziehteil ausgeführten Hülsenteils 35 zu erkennen. Das Hülsenteil 35 bildet folglich mit dem Rückschlagventil 10 und dem Hülsenkörper 22 eine vormontierte Einheit, die um das zur Einstellung des Ventilhubes notwendige Maß in den kanalähnlichen Hohlraum 16 eingepreßt wird. Die aus der Figur 1c bekannte Bypassöffnung 12 verläuft nunmehr als Längsnut im Bereich der Preßverbindung an der Mantelfläche des Hülsenkörpers 22

- 15 -

entlang in den Hohlraum 16. Auf das am Hülsenteil 35 überstehenden Ende des gestuften Hülsenkörpers 22 ist der Filtertopf 11 aufgeschoben, so daß eine flüssigkeitsdichte Befestigung entsteht. Alle nicht beschriebenen Einzelheiten des Ventils nach Figur 3 entsprechen der beschreibenden Darstellung des Ventils nach Figur 1c oder einer der Varianten davon gemäß den Figuren 1a, 1b, 1d oder 1e.

Bezugszeichenliste

- 1 Ventilhülse
- 2 Einstellstift
- 3 Ventilgehäuse
- 4 Ventilstößel
- 5 Schulter
- 6 Ventilträger
- 7, 7' Ventilsitz-Aufnahmekörper
- 8 Rückstellfeder
- 9 Ventilschließglied
- 10 Rückschlagventil
- 11 Filtertopf
- 12 Bypassöffnung
- 13 Magnetanker
- 14 Querkanal
- 15 Hohlraum
- 16 Hohlraum
- 17 Verstemmung
- 18 Aufnahmebohrung
- 19 Stufe
- 20 Rand
- 21 Schweißverbindung
- 22 Hülsenkörper
- 23 Nase
- 24 Ventilfeder
- 25 Magnetkern
- 26 Druckmittelbohrung
- 27 Druckmittelbohrung
- 28 O-Ring
- 29 Ringfilter
- 30 Vorsprung
- 31 Fortsatz

- 17 -

- 32 Ringteil
- 33 Ventilsitzöffnung
- 34 Anschlag
- 35 Hülsenteil
- 36 Zunge

Patentansprüche

1. Elektromagnetventil, insbesondere für schlupfgegeregelte Radbremsen, mit einem in einem Ventilgehäuse (3, 25) geführten Ventilstößel (4), der ein Ventilschließglied (9) aufweist, mit einem dem Ventilschließglied (9) zugewandten Ventilsitz - Aufnahmekörper (7), der mit dem Ventilgehäuse (3, 25) eine eigenständig handhabbare Unterbaugruppe bildet, sowie mit einem den Ventilstößel (4) betätigenden Magnetanker (13), der mittels einer am Ventilgehäuse (3, 25) angeordneten Ventilspule elektromagnetisch betätigbar ist, dadurch **gekennzeichnet**, daß der Magnetanker (13) als Kaltfließpreßteil ausgebildet ist, und daß das Ventilgehäuse (3, 25) als Tiefziehteil oder Kaltfließpreßteil ausgeführt ist.
2. Elektromagnetventil nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß der Magnetanker (13) aus einem Werkstoff gemäß der Kennzeichnung X8Cr17 oder X6Cr17 hergestellt ist.
3. Elektromagnetventil nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß das Ventilgehäuse (3) einen Endabschnitt mit einer Führungsfläche (3b) aufweist, auf den der Ventilsitz - Aufnahmekörper (7) aufgeschoben ist, und daß der Ventilsitz - Aufnahmekörper (7) die Form eines Topfes aufweist, dessen Rand (20) mittels einer Verstummung (17) an einer Stufe (19) einer Aufnahmebohrung (18) in einem Ventilträger (6) befestigt ist.

- 19 -

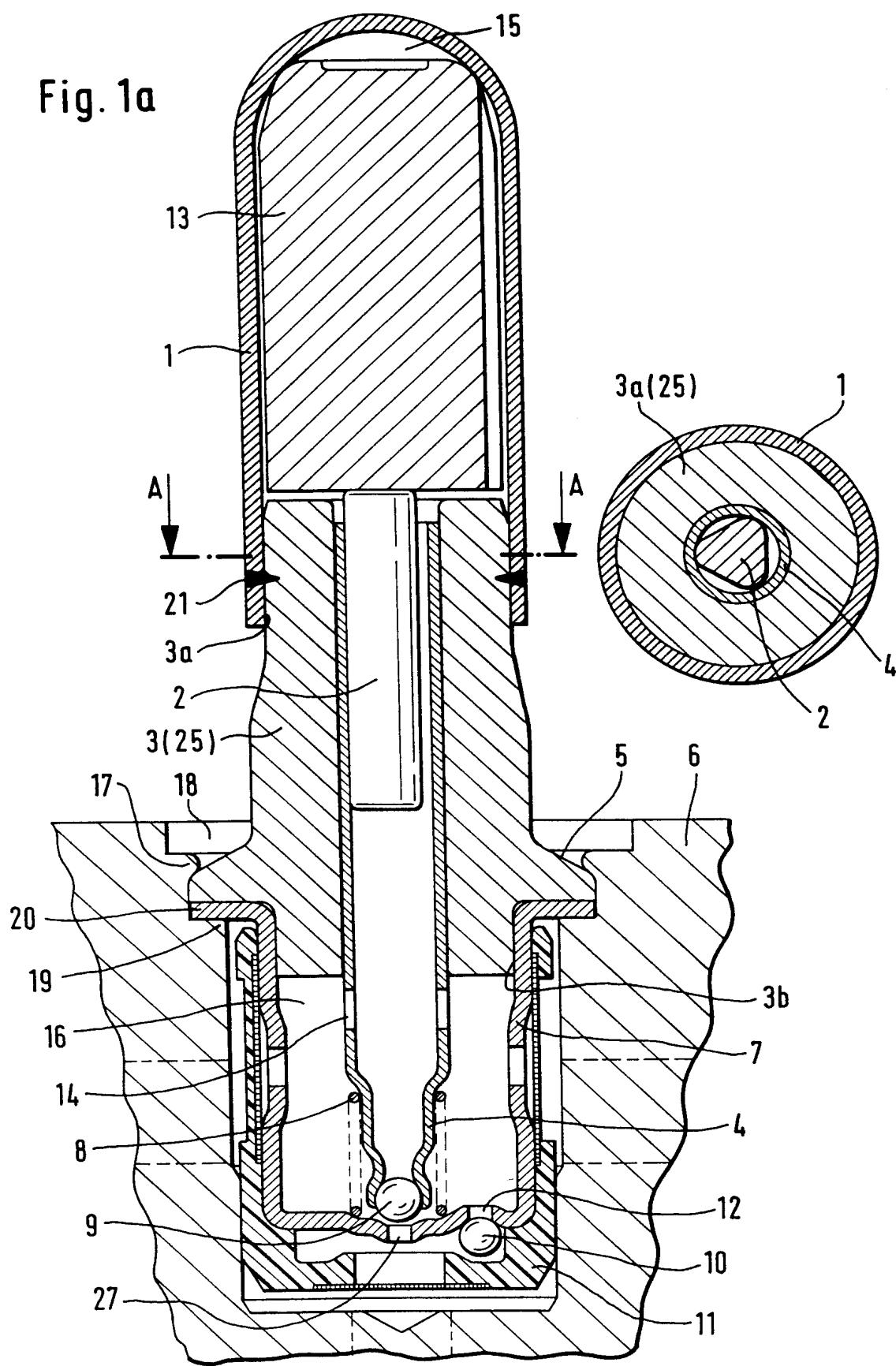
4. Elektromagnetventil nach Anspruch 1 oder 3, dadurch **gekennzeichnet**, daß der Ventilsitz - Aufnahmekörper (7, 7') als Tiefziehteil aus einem dünnwandigen Metallmantel gebildet ist, in dessen Topfboden mittels eines Prägeverfahrens ein eine Druckmittelbohrung (27) begrenzender Ventilsitz eingebracht ist.
5. Elektromagnetventil nach Anspruch 4, dadurch **gekennzeichnet**, daß der Ventilsitz - Aufnahmekörper (7) entlang seiner Wandung einen Filtertopf (11) aufnimmt, der die in dem Ventilsitz - Aufnahmekörper (7) eingebrachte Druckmittelbohrung (26, 27) überdeckt.
6. Elektromagnetventil nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß ein den Magnetkern (25) bildender Teil des Ventilgehäuses (3) vorzugsweise gemäß der Werkstoffklassifikation X8Cr17 oder X6Cr17 als Kaltfließpreßteil ausgeführt ist.
7. Elektromagnetventil nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß der Ventilstöbel (4) als Rundknet- oder Tiefziehteil zu einem dünnwandigen Rohrteil geformt ist, in dessen auf den Ventilsitz - Aufnahmekörper (7) gerichteten Endbereich das Ventilschließglied (9) gehalten ist.
8. Elektromagnetventil nach Anspruch 7, dadurch **gekennzeichnet**, daß in den auf den Magnetanker (13) gerichteten Endbereich des rohrförmigen Ventilstößels (4) ein Einstellstift (2) eingepreßt ist, der sich mit seinem am Ventilstöbel (4) überstehenden Ende am Magnetanker (13) abstützt.

- 20 -

9. Elektromagnetventil nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Ventilstößel (4) und dem Ventilsitz - Aufnahmekörper (7) eine Rückstellfeder (8) eingespannt ist.

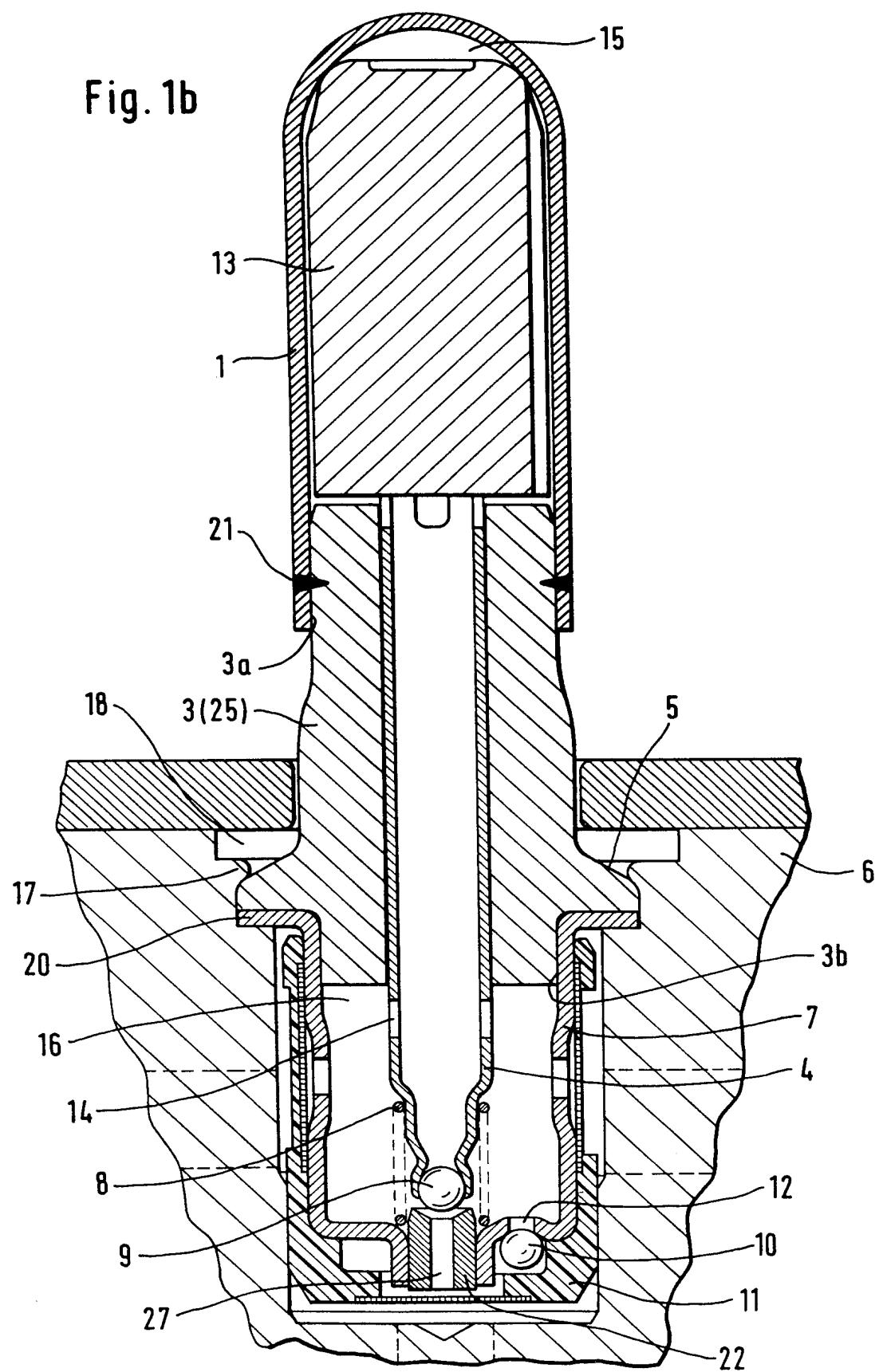
1 / 10

Fig. 1a



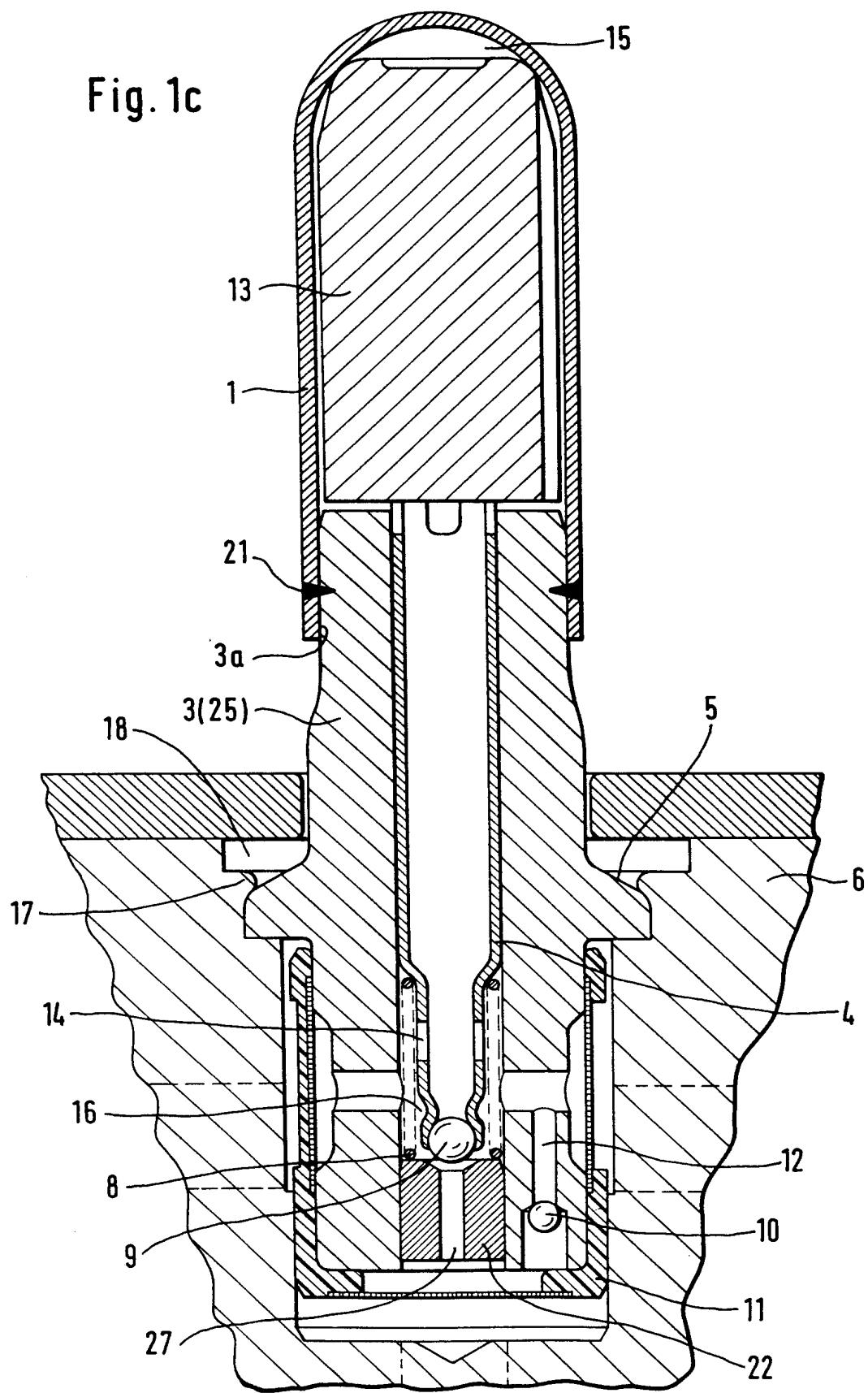
2 / 10

Fig. 1b



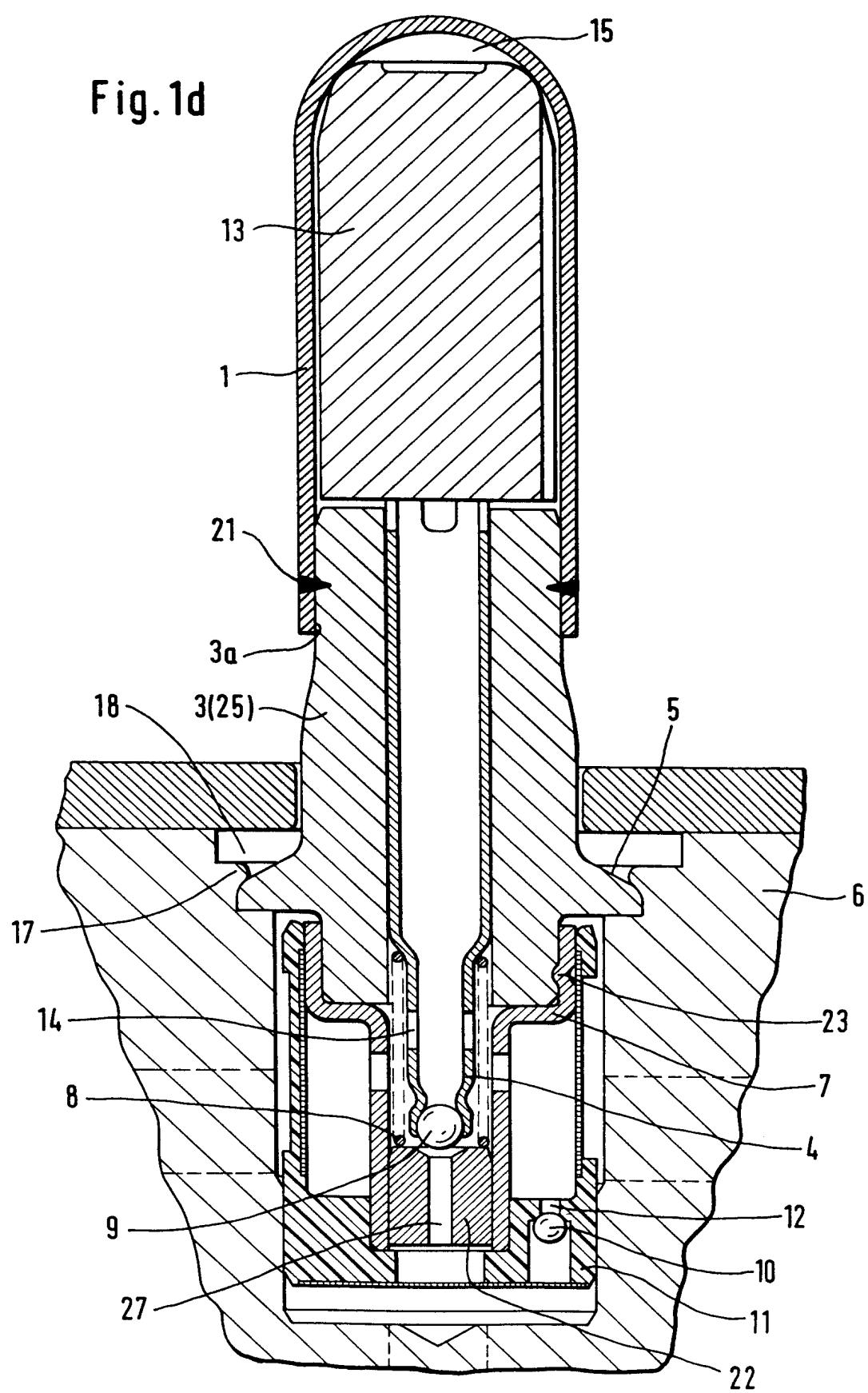
3 / 10

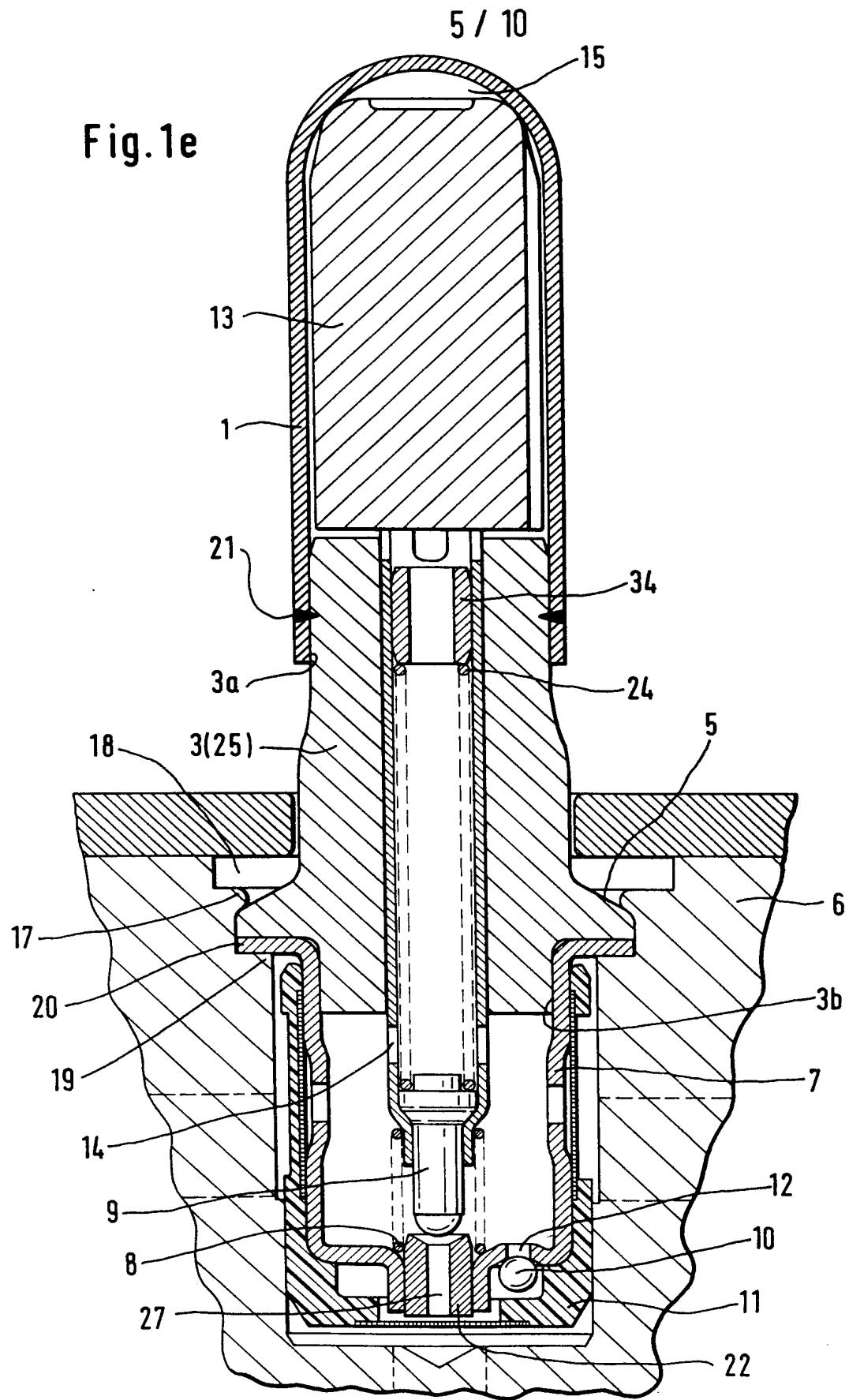
Fig. 1c



4 / 10

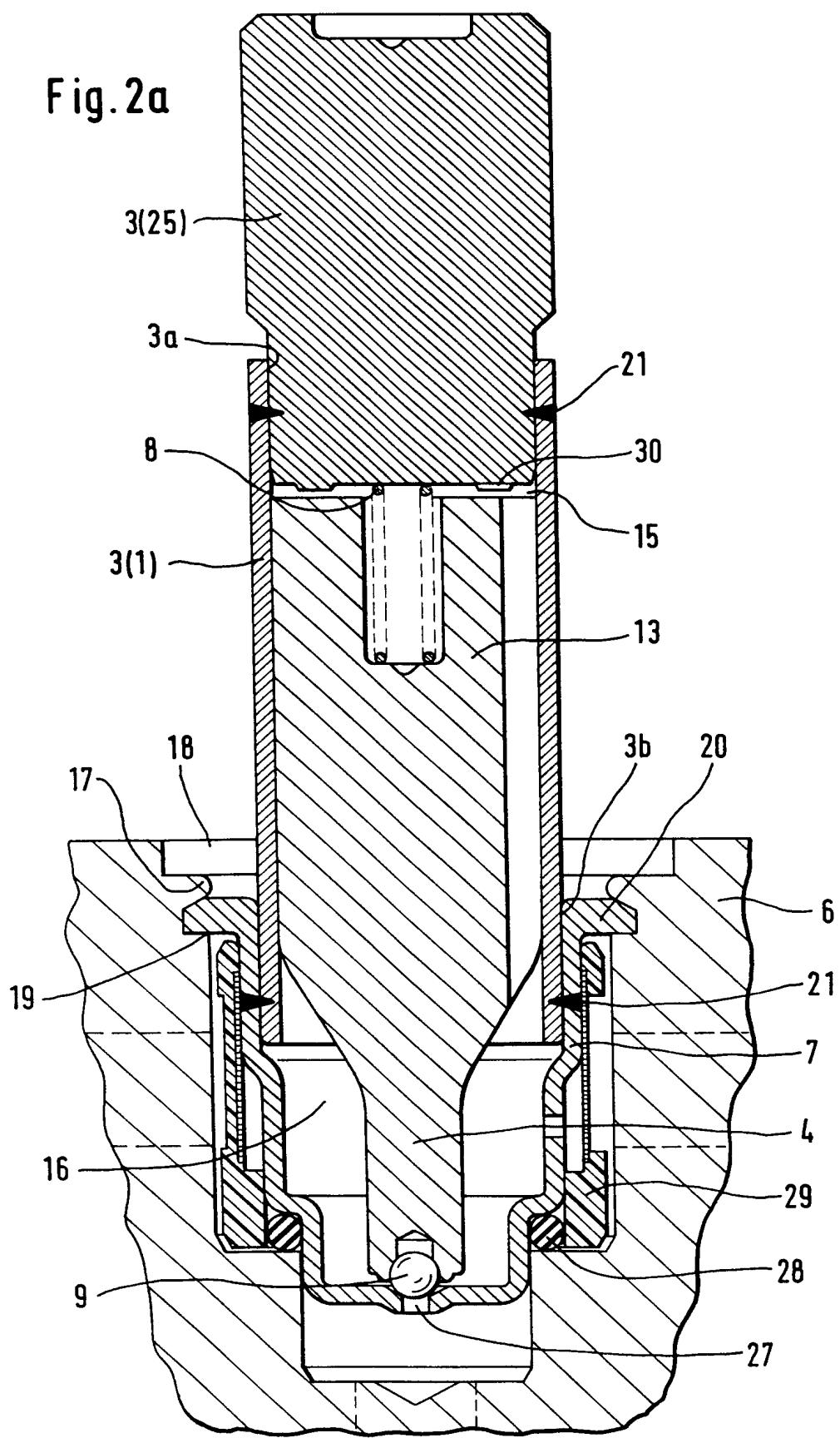
Fig. 1d





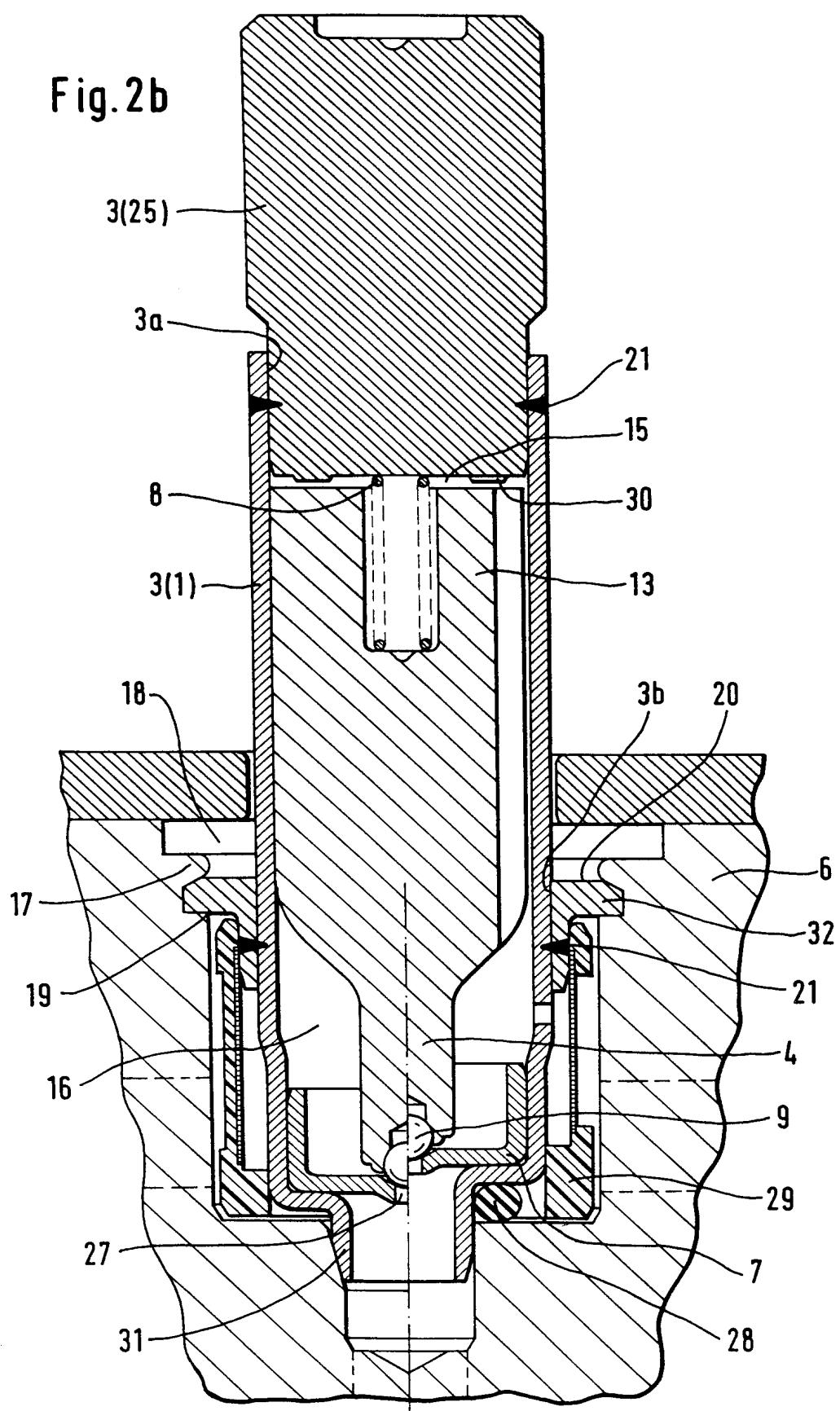
6 / 10

Fig. 2a



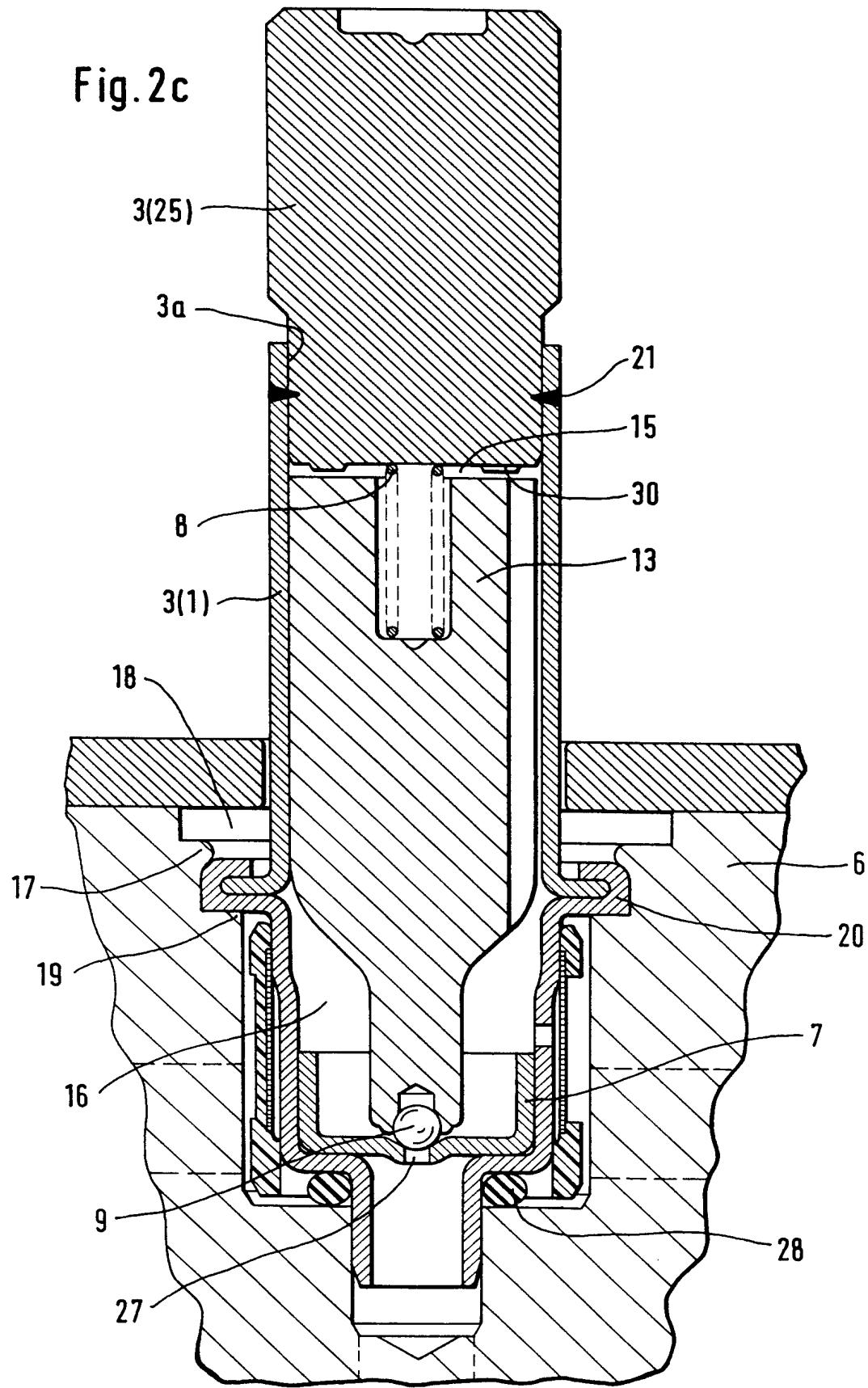
7 / 10

Fig. 2b



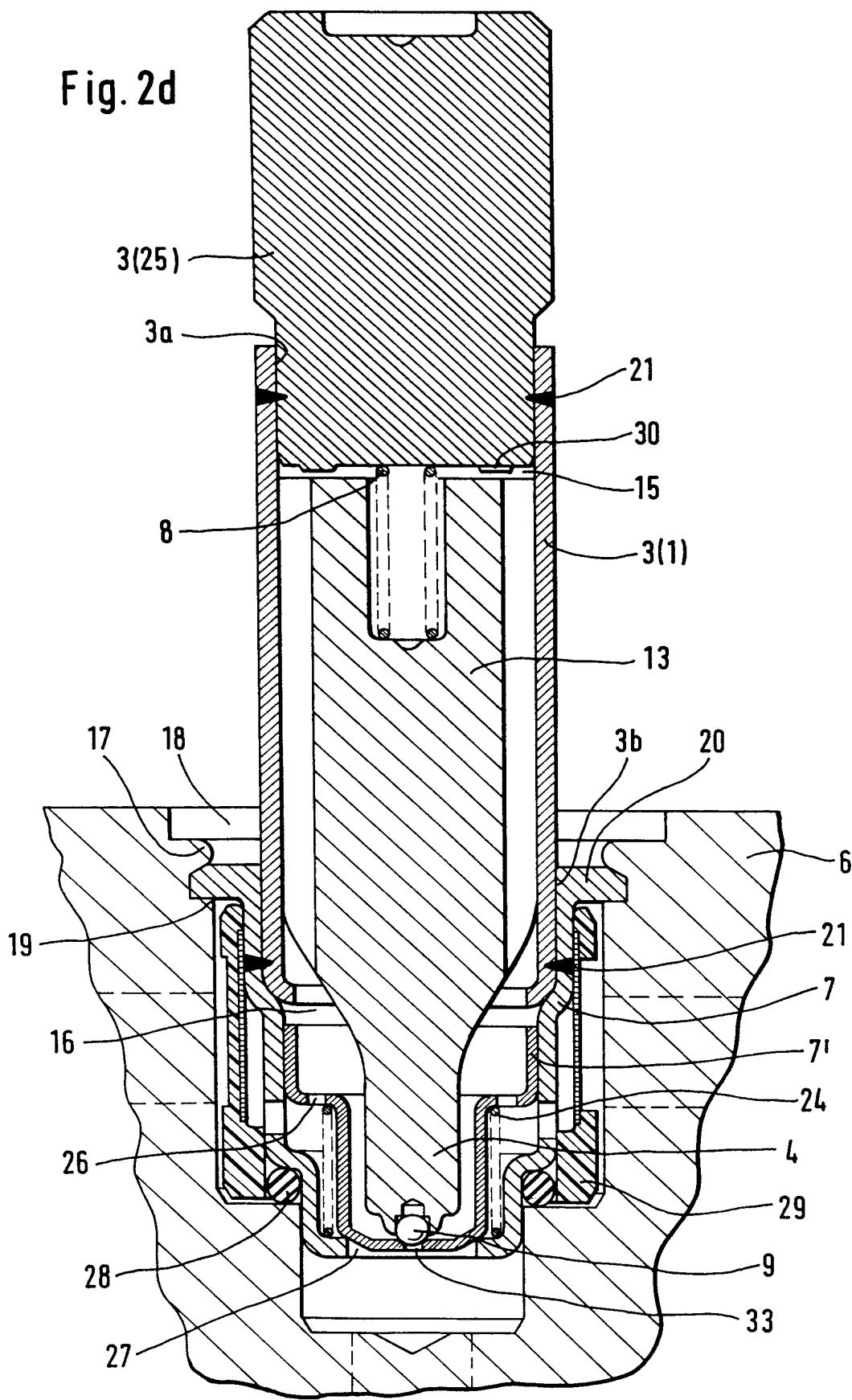
8 / 10

Fig. 2c



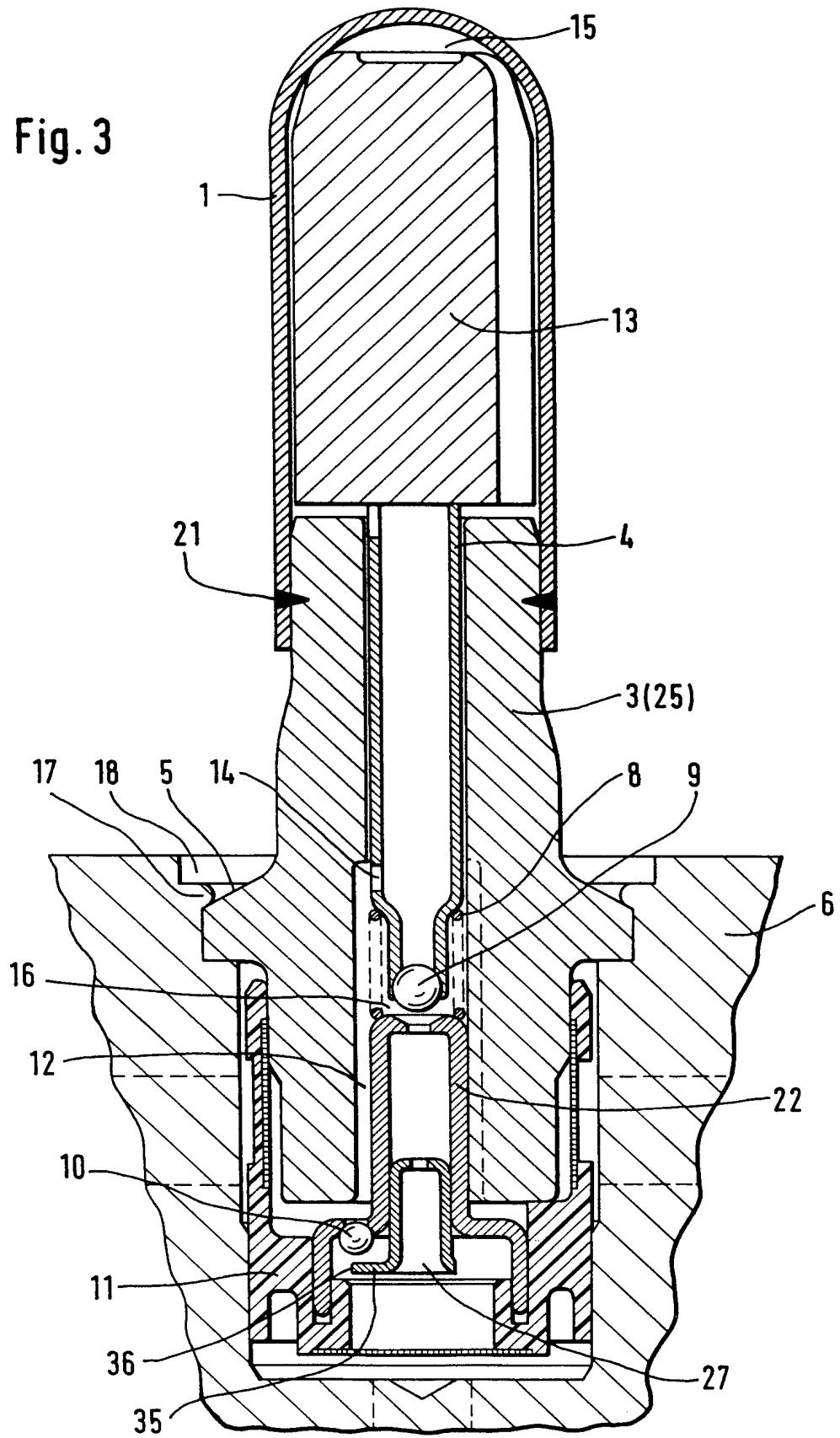
9 / 10

Fig. 2d



10 / 10

Fig. 3



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 00/05653

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 B60T13/68 B60T8/36 F15B13/04 F15B13/043 F16K31/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B60T F15B F16K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
P , A	DE 198 43 762 A (BOSCH GMBH ROBERT) 30 March 2000 (2000-03-30) column 2, line 22 -column 4, line 51; figures 1-3 ---	1
A	DE 197 08 425 A (ITT MFG ENTERPRISES INC) 3 September 1998 (1998-09-03) column 5, line 41 -column 6, line 16; figure 2 ---	1
A	DE 196 04 315 A (BOSCH GMBH ROBERT) 14 August 1997 (1997-08-14) column 2, line 3 - line 58; figures 1,2 -----	1

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

° Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority, claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

Date of mailing of the international search report

27 October 2000

03/11/2000

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Blurton, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Internat'l Application No

PCT/EP 00/05653

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
DE 19843762	A 30-03-2000	WO 0018628	A	06-04-2000
DE 19708425	A 03-09-1998	WO 9838069	A	03-09-1998
		EP 0963311	A	15-12-1999
DE 19604315	A 14-08-1997	WO 9729000	A	14-08-1997
		EP 0877688	A	18-11-1998
		JP 2000503613	T	28-03-2000
		US 6113066	A	05-09-2000

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internales Aktenzeichen
PCT/EP 00/05653

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B60T13/68 B60T8/36 F15B13/04 F15B13/043 F16K31/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B60T F15B F16K

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
P, A	DE 198 43 762 A (BOSCH GMBH ROBERT) 30. März 2000 (2000-03-30) Spalte 2, Zeile 22 -Spalte 4, Zeile 51; Abbildungen 1-3 ---	1
A	DE 197 08 425 A (ITT MFG ENTERPRISES INC) 3. September 1998 (1998-09-03) Spalte 5, Zeile 41 -Spalte 6, Zeile 16; Abbildung 2 ---	1
A	DE 196 04 315 A (BOSCH GMBH ROBERT) 14. August 1997 (1997-08-14) Spalte 2, Zeile 3 - Zeile 58; Abbildungen 1,2 -----	1

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfindischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfindischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

27. Oktober 2000

03/11/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Blurton, M

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internaz. Aktenzeichen

PCT/EP 00/05653

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 19843762 A	30-03-2000	WO	0018628 A	06-04-2000
DE 19708425 A	03-09-1998	WO	9838069 A	03-09-1998
		EP	0963311 A	15-12-1999
DE 19604315 A	14-08-1997	WO	9729000 A	14-08-1997
		EP	0877688 A	18-11-1998
		JP	2000503613 T	28-03-2000
		US	6113066 A	05-09-2000

DERWENT-ACC-NO: 2001-091681**DERWENT-WEEK:** 200757*COPYRIGHT 2008 DERWENT INFORMATION LTD*

TITLE: Solenoid valve for hydraulic braking system with slip regulation has magnetic armature provided as cold-extruded component and valve housing provided as cold-extruded or deep-drawn component

INVENTOR: HOLL F; KAISER R ; VOSS C**PATENT-ASSIGNEE:** CONTINENTAL TEVES & CO OHG AG [TEVE]

PRIORITY-DATA: 1999DE-1036711 (August 6, 1999) , 1999DE-1028750 (June 23, 1999)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
WO 0100473 A1	January 4, 2001	DE
DE 19936711 A1	January 11, 2001	DE
EP 1194322 A1	April 10, 2002	DE
KR 2002021134 A	March 18, 2002	KO
JP 2003503260 W	January 28, 2003	JA
US 6644623 B1	November 11, 2003	EN
EP 1194322 B1	June 8, 2005	DE
DE 50010522 G	July 14, 2005	DE
KR 642022 B1	November 2, 2006	KO

DESIGNATED-STATES: JP KR US AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LU MC NL PT SE AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT SE DE FR

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
WO2001000473A1	N/A	2000WO-EP05653	June 20, 2000
DE 19936711A1	N/A	1999DE-1036711	August 6, 1999
DE 50010522G	N/A	2000DE-510522	June 20, 2000
EP 1194322A1	N/A	2000EP-949194	June 20, 2000
EP 1194322B1	N/A	2000EP-949194	June 20, 2000
EP 1194322A1	N/A	2000WO-EP05653	June 20, 2000
JP2003503260W	N/A	2000WO-EP05653	June 20, 2000
US 6644623B1	N/A	2000WO-EP05653	June 20, 2000
EP 1194322B1	N/A	2000WO-EP05653	June 20, 2000
DE 50010522G	N/A	2000WO-EP05653	June 20, 2000
KR 642022B1	N/A	2000WO-EP05653	June 20, 2000
JP2003503260W	N/A	2001JP-506898	June 20, 2000
KR2002021134A	N/A	2001KR-716400	December 21, 2001
KR 642022B1	N/A	2001KR-716400	December 21, 2001
US 6644623B1	Based on	2001US-019327	December 21, 2001

INT-CL-CURRENT:

TYPE	IPC DATE
CIPP	B60T8/34 20060101
CIPS	B60T15/02 20060101
CIPS	B60T8/36 20060101
CIPS	F16K31/06 20060101
CIPS	F16K51/00 20060101

ABSTRACTED-PUB-NO: WO 0100473 A1**BASIC-ABSTRACT:**

NOVELTY - The solenoid valve has a valve housing (3,25) fitted with a valve coil, for movement of a magnetic armature (13) controlling a valve lifter (4), displacing a valve closure (9) relative to a valve seat. The armature is provided as cold-extruded component, the valve housing provided by a deep-drawn or a cold-extruded

component.

USE - The solenoid valve is used for controlling the braking pressure in an automobile hydraulic braking system provided with slip regulation.

ADVANTAGE - The valve has a reduced manufacturing complexity and a high reliability.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The figure shows a cross-section through a solenoid valve in its open position.

Valve housing (3,25)

Valve lifter (4)

Valve closure (9)

Magnetic armature (13)

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1a/3

TITLE-TERMS: SOLENOID VALVE HYDRAULIC BRAKE SYSTEM SLIP
REGULATE MAGNETIC ARMATURE COLD EXTRUDE COMPONENT
HOUSING DEEP DRAW

DERWENT-CLASS: Q18 Q57 Q66 X22

EPI-CODES: X22-C02C1;

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: 2001-069431